

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	18 Leine/Ilme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	7,49
Alte Wasserkörper Nr.	18036
Gewässertyp	7 Grobmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie															
Gesamtzustand	schlecht (3)														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
Ökologie															
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)														
Fische	unbefriedigend (4)														
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)														
Degradation	unbefriedigend (4)														
Saprobie	gut (2)														
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)														
Makrophyten	unbefriedigend (4)														
Diatomeen	mäßig (3)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant (U)														
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter															
Überschreitung	nein														
Flussgebietsspezifische Schadstoffe															
Überschreitung	nein														
Hydromorphologie															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> <td>VI</td> <td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>23</td> <td>47</td> <td>31</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	0	23	47	31	0	0
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	0	23	47	31	0	0									
Wasserkörper kartiert [%]	100														

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Groppe, Bachschmerle, Wasseramsel

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Es treten vermehrt besiedlungshemmende leicht abtreibbare Lößlehme im Gewässer auf, wovon auch die Trübung bei höheren Abflüssen verursacht wird. Gegenüber dem Oberlauf erfolgt eine Reduzierung sowohl der Arten- als auch der Individuenzahlen, in den stärker begradigten, intensiv landwirtschaftlich geprägten Unterlaufstrecken. Der Organismenimport aus den intakteren Oberläufen maskiert wohl die tatsächlichen Defizite, denn verschiedene Arten sind hier vermutlich nicht mehr existenzfähig und können ihren Lebenszyklus nicht vollständig durchlaufen.

Ab Hardeggen verlässt die Espolde den Mittelgebirgsbereich und fließt dann als landwirtschaftlicher Hauptvorfluter in die Leine-Ilme-Senke. Das Gewässer hat einen weitgehend naturnahen Verlauf, ist aber streckenweise begradigt und neigt dann zur Sohleintiefung. In diesem langgestreckten Einzugsgebiet reicht eine intensive landwirtschaftliche Nutzung (Mähwiesen und Ackerbau) bis an die Böschungsoberkante des Gewässers heran. Diese Nutzung ist gebietsprägend, so dass Ufergehölze oft die einzige Horizontalstruktur darstellen. Es entstehen stoffliche Belastungen, denn aufgrund der agrarischen Intensivnutzung werden nach Niederschlagsereignissen erodierter Boden und Pflanzenbehandlungsmittel (PSM; Nährstoffe) über Graben- und Rohrdrainagen auch aus dem hinteren Einzugsgebiet eingetragen.

Eine extensive Grünlandbewirtschaftung ist wünschenswert, andererseits sind Maßnahmen zur Abfluß- und Bodenrückhaltung intensiver zu verfolgen. Auch soll eine größere räumliche Distanz (nutzungsfreier Korridor) zwischen der Landwirtschaft und dem Gewässer eingefügt werden.

Neben den Begradigungen und Uferbefestigungen sind die Querbauwerke in Hevensen und Wollbrechtshausen, die als ökologische Barrieren das Gewässer separieren und die Faunen trennen, als wesentliche Störfaktoren zu bewerten. Einzelne Störungen aufgrund der Urbanisierung sind bei Wolbrechtshausen zu veranschlagen: Die zugeleitete Straßenentwässerung trägt zu stofflichen und hydraulischen Stoßbelastungen bei, die oberhalb von der Ortslage Hardeggen bereits verschärft erscheint.

Da aufgrund der Abseitigkeit der Ortslagen, eine Siedlungsgefährdung durch Hochwasser nicht zu erwarten ist, könnte langfristig der Bach bis zur Leinemündung mäandrieren. Soweit notwendig, soll die Ufersicherung von dem natürlichen Gehölzsaum übernommen werden.

Bei der Belastungsanalyse sollte die weiter bachaufwärts vorhandene Belastungskulisse (Ortslagen, Fischteiche, Wildpark, u.a.) ebenfalls in Rechnung gebracht werden. Zusammenfassend sind die diffusen Stoffeinträge sowie punktuelle Barrieren die entscheidenden Negativgrößen. Der Wasserkörper wird aufgrund der Einzugsgebietsform überwiegend vom Oberlauf geprägt, so daß dort vorrangig Maßnahmen angestrebt werden.

Die atypische Abwesenheit von Makrophyten sollte durch eine eigenständige Betrachtung bewertet werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Die Ortslagen sind an eine Sammelleitung der KA Nörten-Hardenberg angeschlossen.	
Punktquellen	2		
Staueffekte	3	Wirkungen evtl. Rückstaubereiche prüfen	
Diffuse Quellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	4	Agrarvorfluter tragen Nährstoffe ein.	keine
Punktquellen	3	Das Ausmaß der Chlorid-Belastung des Ertinghäuser Baches (Kalischacht "Hildas Glück") ist z.Z. unbestimmt.	keine
Diffuse Quellen	4	Es ist hinsichtlich des Moduls Saprobie keine Auffälligkeit festzustellen. Der Bodeneintrag legt aber nahe, dass hier den-noch umfangreiche Belastungswirkungen durch N und P anzusiedeln sind	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18036_A_Unterhalb Lütgenrode	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
18036_A_Unterhalb Lütgenrode	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Gestreckt und begradigt, mit Eintiefungstendenzen sind z.T. mit Wasserschüttsteinen abgestützt	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	
18036_A_Unterhalb Lütgenrode	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	nein	
18036_A_Unterhalb Lütgenrode	Keine Ufergehölze	3	Lückenhaft, streckenweise gehölzfrei, z.T. Pappeln	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
18036_A_Unterhalb Lütgenrode	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	s. pkt. 10.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18036_A_Unterhalb Lütgenrode	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
18036_A_Unterhalb Lütgenrode	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation		
18036_A_Unterhalb Lütgenrode	Starke Abflussveränderungen	3	Straßenablauf (A7 & B446)	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	ja	
18036_A_Unterhalb Lütgenrode	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18036_A_Unterhalb Lütgenrode	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Langes Sohlbauwerk: Gemauerte BAB-Unterführung	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	
18036_A_Unterhalb Lütgenrode	Intensive Unterhaltung	4	Lt. Selbstauskunft UHV: Bedarfsorientiert, punktuell			ja	Belassen von Totholz und gewässertypischen Strukturen
18036_B_Oberhalb Lütgenrode	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
18036_B_Oberhalb Lütgenrode	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Naturnah gewunden bis mäandrierend, befestigt mit Steinpackungen; Ab der oberen Hevenser Mühle: Gestreckt und begradigt mit Eintiefungstendenz Wasserschüttsteine	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	Bestehende Dynamik zulassen.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18036_B_Oberhalb Lütgenrode	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	
18036_B_Oberhalb Lütgenrode	Keine Ufergehölze	2	Gut ausgeprägt	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	unter Aufgabe der Pappelbestände
18036_B_Oberhalb Lütgenrode	Festsubstrat defizitär	3	Überwachung mit Grünalgen	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	prüfen	
18036_B_Oberhalb Lütgenrode	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
18036_B_Oberhalb Lütgenrode	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
18036_B_Oberhalb Lütgenrode	Starke Abflussveränderungen	3	Urbanisierung: Straßenablauf (B446) Einleitungs- und Drainagerohre	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18036_B_Oberhalb Lütgenrode	Aue beeinträchtigt	4	Urbanisierung: Einleitungen von Niederschlagswasser; Hevensen als Dorfanger; Wollbrechtsh. Hofbereiche	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	ja	
18036_B_Oberhalb Lütgenrode	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Ca. 5 nicht Wehre (davon 2 Mühlwehre)	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	Vollständiger Rückbau, da funktionslos
18036_B_Oberhalb Lütgenrode	Intensive Unterhaltung	3	Gew.II. Ord. bis Hardeggen Lt. Selbstauskunft UHV: Bedarfsorientiert, punktuell			ja	Belassen von Totholz und gewässertypischen Strukturen
18036_B_Oberhalb Lütgenrode	Ursachen unklar	2				nein	